

Fach-Litteratur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **12 (1905)**

Heft 16

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jabots, bei Tüdel- und anderen Schürzen, Spitzenröcken, Roben, Prunkwäsche usw., Verwendung findet. Was die Verwendbarkeit der Kunstseide für medizinisch-chirurgische Zwecke anbetrifft, so sind die Versuche hierfür noch nicht abgeschlossen. Der Hauptwert der unlöslichen Kunstseide besteht darin, dass sie die grosse, weitverzweigte Textilindustrie, die ja so viele Branchen umfasst, erobert hat, vielleicht die Textilindustrie künstlerisch auf eine noch weit höhere Stufe zu bringen imstande ist.

Kleine Mitteilungen.

Aus der Kunstseidenindustrie. Aus Mailand wird der „Erkf. Ztg.“ geschrieben: Im Consiglio del Commercio (Handelsbeirat) in Rom berichtete der Präsident der Mailänder Seideninteressentenvereinigung De Vecchi über die Bedeutung der Kunstseide und über die Mittel, um die italienischen Seidenzüchter und -Spinner in dem Wettbewerb gegen diese Konkurrentin der echten Seide zu unterstützen. Die Gestehungskosten der Kunstseide schwanken zwischen 8 und 16 Lire für 1 kg, also bedeutend weniger als jene der echten Seide. Während aber deren Verwendung keine Einschränkung erleide, habe die Kunstseide bisher nur für Stickereien, Posamenterieartikel Besätze, Borten und ähnliches gebraucht werden können. Die gegenwärtige Erzeugung von Kunstseide belaufe sich schätzungsweise auf 1½ Millionen Kilogramm jährlich. In Italien allein seien jetzt drei Kunstseidefabriken im Bau begriffen. Nach Prüfung der Massregeln, die andere Länder zum Schutze der Seidenzucht versuchten, schlägt De Vecchi u. a. die Herabsetzung der Fabriksteuern, Ermässigung der Eisenbahn- und Schiffsfrachtsätze für Kokons, Seide und Kohle, Aufhebung der Aus- und Einfuhrzölle für Seidenabfälle usw. vor.

Fachschulen in Deutschland. In Annaberg und Buchholz sind zwischen den massgebenden Persönlichkeiten der Städte Verhandlungen über Errichtung einer Posamenten-Industrieschule im Gange. Die königlich sächsische Staatsregierung will das Projekt finanziell fördern, wenn zwischen beiden Städten ein Einvernehmen über die Platzfrage erzielt ist.

In Chemnitz (Sa.) bewilligten die Stadtverordneten 233,000 Mk. zum Neubau der höheren Webschule.

In Krefeld wird seitens der Regierung an der höheren Webschule eine Schappespinnerei errichtet.

Mustersammlung in Ostasien beliebter Textilstoffe. Eine Mustersammlung von Wollen-, Baumwollen- und Hanfgeweben europäischer und japanischer Erzeugung, die nach sachverständigem Urteil in Japan, China, Korea und anderen asiatischen Ländern guten Absatz finden, ist gegenwärtig im Reichsamt des Innern Wilhelmstr. 74, Zimmer 174, zur Ansicht für Interessenten ausgelegt.

„B. T. Z.“

Internationale Ausstellung in Mailand. Der Bundesrat hat beschlossen, dass die Schweiz an der internationalen Ausstellung in Mailand 1906 offiziell teilnehmen wird und zum Generalkommissär Herrn R. Simen in Minusio (Tessin) ernannt; an ihn sind alle Auskunfts-gesuche oder andere die Ausstellung betreffende Zuschriften zu richten.

Der ursprünglich auf den 31. Juli 1905 festgesetzte Anmeldungsstermin für die Beteiligung an der Ausstellung ist bis zum 31. August nächstthin verlängert worden.

Färberstreik in St. Etienne. Ähnlich den Zürcher Färbern, haben die Seidenfärber von St. Etienne einen festgefügtten Verband gebildet, dessen Hauptzweck in der Anbahnung und Aufrechterhaltung geregelter Arbeiterverhältnisse besteht. Mit der Arbeiterschaft wurde ein Lohntarif vereinbart, dessen Nichtinnehaltung durch die Arbeiter Anfangs Juli zunächst zum Streik und dann zur Aussperrung von ca. 1200 Arbeitern geführt hat. Es wird der Arbeiterschaft mehrerer Etablissements vorgeworfen, sich nicht an die im Tarif vorgesehene dreitägige Kündigungsfrist gehalten zu haben und auch in anderer Weise einen ungehörigen Druck auf die Prinzipale auszuüben; die Lohnfrage soll keine Rolle spielen.

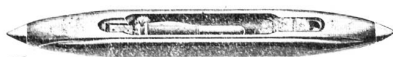
Da die Seide für St. Etienne in Lyon gefärbt wird, so wird versucht, auch die Lyoner Arbeiter in die Bewegung zu ziehen und es haben sich schon die Färber von Roanne und Coteau mit den Streikenden von St. Etienne solidarisch erklärt.

Fach-Litteratur.

Die Florgewebe, Teppiche Plüsch, Samt, Frottierstoffe u. s. w., von Wilhelm Bosheck, Webereitechniker. A. Hartlebens Verlag in Wien und Leipzig. Da wir gegenwärtig einer grösseren Sammetsaison entgegengehen, so dürfte dieses Lehr- und Nachschlagebuch Manchem willkommen sein. Der in Chemnitz wohnhafte Verfasser behandelt der Reihe nach

Webschützen mit Fadenführungs-nut Patentiert

Grössere Produktion
Saubere Ware
Materialersparnis



Präciser Gang
Schonung des Schützen-
kastens u. des Schützen

Kein Abquetschen, Verreiben, Beschmutzen oder Anhängen des Eintragsfadens an den Druckenleisten und Wechselkasten

Offerten und Muster bereitwilligst

445

H. Welti, Weesen (St. Gallen), Adolf Hartmann, Schiffmüllfabrik, Adliswil a. A. (Zürich)

Zeugnisse

Wir bezeugen Ihnen hiemit gerne, dass die neuen Schiffli mit patent. Fadenführung sich vorzügl. bewähren, besonders für Lancier- u. Wechselstühle von grossem Vorteil sind.

Wir sind im Besitze der letzten Sendung und finden dieselbe richtig.

Mech. Seidenstoffweberei Walblingen, F. Küderli.

Können Ihnen konstatieren, dass sich Ihre Patentschiffli für unsere Artikel besonders als sehr vorteilhaft erweisen dadurch, dass der Schussfaden in dem Schifflikasten absolut keinem schädlichen Einfluss mehr ausgesetzt ist.

Gebrüder Egger, Filzbach.

Ihre Muster entsprechen den gemachten Angaben vollständig und bestellen wir sechs Stück für grösseren Versuch. Schubiger, Uznach.

Beilage zu
„Mitteilungen über Textilindustrie“ No. 16.

Gesucht

Junger Mann, der die Webschule absolviert hat, für **Ferggstuben-Arbeiten**.

Offerten mit Angabe der Lohnansprüche unter Chiffre S. J. 455 an die Expedition.

Stelle-Gesuch.

Strebsamer, verheirateter Mann, militärfrei, 33 Jahre alt, in allen vorkommenden **Ferggstubenarbeiten** erfahren, wünscht seine Stelle zu ändern. Eine solche als **Disponnent** oder **Tuchschauer** wird bevorzugt.

Geßl. Offerten unter Chiffre R. H. 456 befördert die Expedition dieses Blattes.



Marceline

kaufe ich viel zum Wiederverkauf für bare Kasse. Offerten und Muster nur erster leistungsfähiger Fabriken sind erbeten an **Jakob Rosenthal**, Kalisch, Russ. Pol. 457



die Teppiche, Möbelplüsch, Dekorationsplüsch und dann die Plüsch zu Bekleidungszwecken. Das sehr inhaltreiche Buch weist 222 Abbildungen auf, meistens Bindungen und Querschnitte von Florgeweben, wodurch die Verständlichkeit des Textes bedeutend gefördert wird. Der Entwicklung der Industrie entsprechend ist der Theorie und Praxis in der mechan. Weberei der Vorrang eingeräumt worden.

Patenterteilungen.

- Kl. 12, Nr. 32,522. 8. August 1904. — Apparat zum Trocknen von Bändern und anderen Stoffbahnen, z. B. aus Papier, Geweben u. s. w. — Francesco Gilli, Viale in Curva 17, Florenz (Italien). Vertreter: Naegeli & Co., Bern.
- Cl. 19, n° 32,540. 6 décembre 1904. — Appareil pour la fabrication de fils de soie artificielle. — Lucien Crespin, chimiste, 13, Rue Lacondamine, Paris (France). Mandataire: A. Ritter, Bâle.
- Cl. 19, n° 32,541. 6 décembre 1904. — Appareil pour la fabrication de lames de soie artificielle. — Lucien Crespin, chimiste, 13, Rue Lacondamine, Paris (France). Mandataire: A. Ritter, Bâle.
- Kl. 19, Nr. 32,542. 1. Februar 1905. — Spulmaschinen mit Läufem. — Jean Schweiter, Horgen (Schweiz). Vertreter: Bourry-Séquin & Co., Zürich.
- Kl. 20, Nr. 32,543. 15. Oktober 1904. — Messerantriebsvorrichtung an Doppelhub-Kettfadenaushebemaschinen mit Platinen. — Oscar Schreiber, Kaufmann, Lindenstrasse 21, Zwickau (Deutschland). Vertreter: A. Ritter, Basel.
- Cl. 20, n° 32,544. 7 décembre 1904. — Métier à tisser, à bâti métallique. — Etienne Saby, constructeur, St-Etienne (France). Mandataire: A. Mathey-Doret, Chaux-de-Fonds.

Redaktionskomité:
Fr. Kaeser, Zürich IV; Dr. Th. Niggli, Zürich II.

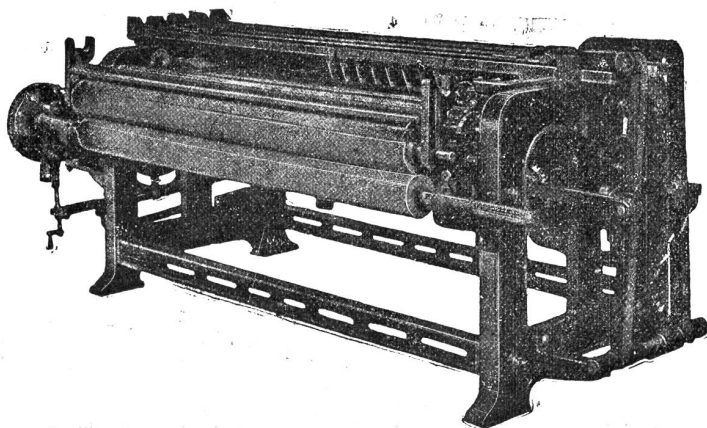
Stelle - Gesuch.

Strebsamer, solider Jüngling, militärfrei, der seit mehreren Jahren in der **mech. Seidenweberei** tätig ist und die Kurse über Bindungslehre und Musterausnehmen durchgemacht hat, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stelle als **Zettelaufleger** oder **Hilfswebermeister**.

Gefl. Offerten unter Chiffre H. S. 453 an die Expedition.



H. Simonin & Co., Appretur, Zürich V



Neueste Scheuermaschinen

(„Systeme Simonin“)

322

für Seiden- u. Halbseidengewebe

konstruiert von der Maschinenfabrik vormals Caspar Honegger in Rüti, Kanton Zürich.

Patentiert in Deutschland, Frankreich, Italien, Oesterreich-Ungarn und in der Schweiz.

Referenzen in allen diesen Ländern.

Vertreter:

Für Deutschland: G. Heilmann jgr., Ostwald 202, Krefeld. Telefon Nr. 1375.

Für Oesterreich-Ungarn: Franz Schwarz, Wasagasse 12, Wien IX/1.

Für Frankreich: F. Suter, 12, place Tolozan, Lyon.

Für Italien: Enrico Schoch, via Monte di Pietà, Milano.

Die Scheuermaschine gegen die bisher verwendete mit H. Simonin'schem System